



Jung und ausgezeichnet: Landrat Sven-Georg Adenauer (v.l.) überreicht die vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstmedaille an die Sport-Ehrenamtlerin Silke Horstkemper, die ihren Lebensgefährten Hendrik Lamers an ihrer Seite hat.

FOTO: ROLF BIRKHOLOZ

Eine Frau des Sports

Bundesverdienstmedaille: Silke Horstkemper ist seit 16 Jahren ehrenamtlich aktiv. Dabei hat die hauptberufliche Lehrerin nicht nur eine Funktion inne

Von Rolf Birkholz

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Meist erhalten ältere Menschen hohe staatliche Auszeichnungen. Eine solche Anerkennung kann aber auch schon früher fällig sein. Silke Horstkemper ist erst 35, aber schon 16 Jahre ehrenamtlich im Sportbereich tätig. Der Bundespräsident zeichnete die Rheda-Wiedenbrückerin im Rahmen der Ordensaktion „Junge Menschen“ mit der Bundesverdienstmedaille aus. Landrat Sven-Georg Adenauer übergab diese im Kreishaus.

Silke Horstkemper sei Mutter, Lehrerin und Ehrenamtlerin, sagte der Landrat in seiner Laudatio vor den Gästen aus der Familie der Geehrten und dem Sportsektor. „Alle Bereiche bringt sie im Alltag unter einen Hut.“ Das allein sei schon sportlich. Dass der Kreis Gütersloh ein sportlicher sei, hänge nicht zuletzt von vorbildlich mitwirkenden

Menschen ab. „Und es sind immer wieder die ehrenamtlich Tätigen, die mit ihrem Engagement den Betrieb sozusagen am Laufen halten.“

Der Sport, zumal auch der Breitensport, sei für den Kreis „ein Aushängeschild“, so der Landrat. Ob es sich in einem Kreis gut lebe, habe auch mit dem umfassenden Sportangebot zu tun, vom Kinderturnen über den Judo-Verein bis zur Herzsportgruppe. Jeder dritte Bürger hier sei Mitglied in einem Sportverein. Beim Sportabzeichen liege der Kreis seit Jahren ganz vorn in NRW.

Der Beitrag Silke Horstkempers zum Sportkreis Gütersloh spiegelt sich in vielen Funktionen, die der Landrat anführte. Seit 1998 ist sie Mitglied im Jugendausschuss der Sportjugend im Kreissportbund (KSB). Sie wirkt als Referentin bei der Gruppenleiterausbildung, betreute zahlreiche Kinder- und Jugendfreizeiten. 2008 bis 2014 lei-

tete sie diese Freizeiten des KSB und kümmerte sich um Qualitätsstandards. Außerdem erwarb sie die Übungsleiterlizenz für den Sport mit Behinderten sowie die Lehrbefähigung für Sportunterricht.

„Paradebeispiel für Verzahnung von Sport und Jugendpflege“

Als Vertreterin der freien Jugendhilfeträger sei sie „ein Paradebeispiel für die enge Verzahnung von Sport und Jugendpflege“, so Adenauer. Seit 2009 ist Horstkemper Mitglied im Kreis-Jugendhilfeausschuss. Ferner hat sie den Vorsitz der Sportjugend im KSB. „Liebe Frau Horstkemper, Sie dürfen mit berechtigtem Stolz auf Ihre Leistungen blicken“, würdigte der Landrat die Ausgezeichnete. „Ehren, das ist, wenn die

Gerechtigkeit einen guten Tag hat“, sprach Rheda-Wiedenbrücks Bürgermeister Theo Mettenborg mit einem Wort Konrad Adenauers der Gelobten seine Anerkennung aus. Sie zeige Verantwortung für und Solidarität mit der Gesellschaft, bewertete er den Einsatz der an einer Gütersloher Grundschule tätigen Lehrerin, „das ist groß – das ist großartig“.

„Das stimmt so“, bestätigte Hans Feuß als Vorsitzender des KSB die Würdigung. Er erklärte, dass Menschen aus dem Sportbereich noch zu wenig in der Politik mitmachen, um dort für ihre Interessen einzutreten. Silke Horstkemper selbst, die zuerst durch die DLRG zum Sport gekommen war, sagte, Sport sei für sie schon immer „absolut lebensprägend gewesen“. Sie verwies auf Wegbegleiter und Vorbilder. Und sie dankte für „viele Möglichkeiten, die der Sport mir gegeben hat.“